

## Tiroler Grauvieh

### Zuchtgeschichte:

**U**ralte, bodenständige Rasse. Schon zur Römerzeit war das ligurisch-rätische Grauvieh aus dem Gebiet des oberen Inntals wegen seiner Milchergiebigkeit bekannt. Noch vor 100 Jahren erstreckte sich das Zuchtgebiet über weite Teile der Ostalpen. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Oberinntaler Grauviehzuchtverband gegründet.

Das Tiroler Grauvieh hat sehr zur Verbesserung von Rinderrassen in Südosteuropa und Italien beigetragen. Die Zahl der Tiere ist rückläufig. 1990 wurden 14.242 Tiere, das sind 0,7% des gesamtösterreichischen Rinderbestandes, gezählt. Die Rasse wird auf karge Gebiete in Seitentälern des ursprünglichen Verbreitungsgebietes abgedrängt. Die Zukunftschancen der Rasse liegen in ihrer Anpassbarkeit an extreme Berggebiete.



© A. Aichhorn

### Aussehen:

Silber- bis eisengrau; zuweilen mit bräunlichem Anflug. Dunklere Farbschattierungen in der Umgebung der Augen, an Hals und Schultern sowie an der Außenseite der Schenkel. Umgebung des Flotzmaules, Rumpfunterseite, Euter und Innenseite der Beine sind heller. Stiere dunkler und oft hell gesattelt. Dunkle Klauen und Hörner.

### Verbreitung:

Nord- und Südtirol, gelegentlich Allgäu. In der Schweiz wird ein kleinerer und leichterer Typ unter dem Namen „Rätisches Grauvieh“ gehalten.

### Leistung:

Robust, genügsam, langlebig. Harte Klauen. Zweinutzungsrasse. Die durchschnittliche Jahresmilchmenge beträgt 4200 kg bei 4% Fett; Spitzenleistungen liegen bei 7000 kg. Die Leistung ist umso beachtlicher, als 85% aller Grauviehzuchtbetriebe über 1000 m hoch und die meisten Almen zwischen 1600 und 2000 m hoch liegen. Hohe Schlachtausbeute von über 60%. Gute Futtermittelverwertung. Frühreif. Problemlose Abkalbung. ■

Aus: H. H. Sambras, Atlas der Nutztierassen.



© W. Stockinger

## Waldviertler Blondvieh

**D**ie Hälfte der lokalen Nutztierassen bzw. -schläge, die vor 90 Jahren in Europa vorkamen, sind inzwischen verschwunden. Von 269 erfaßten Rinderrassen zählen 40% zu den kleinen Populationen mit weniger als 3000 weib-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997\\_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Tiroler Grauvieh 19](#)